

Wieder kein Glück am Nürburgring



Die Alzen-Brüder hatten beim letzten Rennen der VLN-Langstreckenmeisterschaft wieder kein Glück und fielen nach langer, ungefährdeter Führung erneut aus.

Der Rennsonntag begann zunächst sehr viel versprechend. Uwe Alzen markierte im eineinhalbstündigen Qualifying immer neue Bestzeiten und sicherte sich schließlich die Pole mit 36 Sekunden Vorsprung vor dem Zweitplatzierten.

Das Rennen startete um zwölf Uhr und der Nürburgring zeigte sich mit kaltem Regenwetter von seiner herbstlichsten Seite. Uwe Alzen führte das Feld nach dem Start ungefährdet an und schon bald verschwanden die Verfolger aus seinem Rückspiegel.

Nach 8 Runden gab er mit knapp 2 Minuten Vorsprung an seinen Bruder Jürgen Alzen ab. Schon während der letzten Runden seines Stints funkte Uwe Alzen immer wieder die Box an, weil der Turbo mit leichten Aussetzern zu kämpfen hatte. Beim Fahrerwechsel baute das Team von Jürgen Alzen Motorsport eine zusätzliche Batterie ein, in der Hoffnung damit den Mangel beheben zu können. Doch die Motor-Aussetzer ließen nicht nach und so musste Jürgen Alzen den Turbo nach wenigen Runden abstellen.



Zitat Uwe Alzen:

„Ich hätte mir für unsere Sponsoren und das Team einen positiven Erfolg zum Saisonabschluss gewünscht, aber dieses Jahr haben wir einfach kein Glück. Es sah die ganze Zeit so super aus, der Turbo ging richtig gut – was man ja an unserem unglaublichen Vorsprung sehen konnte. Aber ein kleiner Fehler in der Elektrik hat uns schließlich zur Aufgabe gezwungen. Ich wünsche mir für die kommende Saison, dass das Glück wieder auf unserer Seite ist!“

Uwe Alzen Automotive

Waldstraße 60

57518 Betzdorf

Telefon: +49-(0)2741-973 962

Mobil: +49-(0)171-54 53 112

mail@UweAlzen-Automotive.de

www.UweAlzen.de

